Kirchenregion Seeland Ost

reformiert.

Kirchgemeinden Büren a.A. und Meienried, Diessbach, Pieterlen-Meinisberg

August 2025

Regional > Diese Seite
Büren a.A. > Seite 14 und 15
Diessbach > Seite 15 und 16
Pieterlen > Seite 17

Redaktion Regioseite: Andrea Schlaginhaufen, sekretariat@kirche-bueren.ch

Leitartikel

Veränderung oder Stillstand

Prüft alles und ~~behaltet die Schwächen~~. Prüft alles und behaltet, ~~was niemand braucht~~. Prüft alles und behaltet, ~~was glänzt~~. Prüft alles und behaltet, ~~was euch runterzieht~~. Prüft alles und behaltet ~~das Traditionelle~~. Prüft alles und behaltet ~~die Highlights~~. Prüft alles und behaltet, ~~was funktioniert~~. Prüft alles und behaltet ~~lange Predigten~~. Prüft alles und behaltet ~~die alten Lieder im Gesangbuch~~. Prüft alles und behaltet das Gute. Prüft alles und behaltet ~~das Wertvolle~~. Prüft alles und behaltet, ~~was Geld einbringt~~. Prüft alles und behaltet, ~~wonach euer Herz steht~~. Prüft alles und behaltet, ~~was Kirchenmitglieder bringt~~. Prüft alles und behaltet, ~~was ihr besonders mögt~~. Prüft alles und behaltet ~~das Normale~~. Prüft alles und behaltet ~~den Status Quo~~. Prüft alles und behaltet ~~die Probleme~~. Prüft alles und behaltet ~~eure Speckschwarte~~. Prüft alles und behaltet ~~die Orgelmusik~~. Prüft alles und behaltet, ~~was euch Vorteile bringt~~.

Jahreslosung 2025 Bild: D. Lehmann / U.K.

Veränderungen verunsichern, aber Stillstand tötet

Veränderungen verunsichern die meisten Menschen – auch mich. Ich habe es gerne geordnet und geplant. Überraschende Veränderungen stressen mich. Es kommt darum nicht von ungefähr, dass ich neben meiner theologischen Ausbildung noch eine Weiterbildung als Archivar gemacht habe. Als Archivar kann ich ordnen und aufräumen und für die Nachwelt wichtige Unterlagen ablegen. Das bedeutet aber auch, dass in diesen Unterlagen keine Veränderungen mehr passieren. Damit werden diese Unterlagen sozusagen «eingefroren» und unverändert der Nachwelt erhalten.

Dieses Gefühl des «Eingefroren-Seins» habe ich auch in Ausstellungen, Museen oder ähnlichen Orten (u.a. auch Archive, so gerne ich in ihnen arbeite). Denn überall dort verändern sich die Dinge nicht mehr, sie sind dem Leben und damit auch der Veränderung entzogen. Leben aber heisst immer wieder Veränderung. Nur im Tod verändert sich (fast) nichts mehr! Und darum sind mir Veränderungen – trotz allem! – lieber als Stillstand oder eingefrorene Zustände.

Regionale Veränderungen

In unserer Region sind wir in nächster Zeit von einigen Veränderungen in der Kirche betroffen, die die Eine oder den Andern verunsichern können bzw. verunsichern: Der reformierte Dorfteil von Meinisberg wird Anfang 2026 zur Kirchgemeinde Gottstatt wechseln; die reformierten Dorfteile von Pieterlen und Lengnau werden per 01.01.2026 die neue Kirchgemeinde «Leugene» bilden; mehrere Pensionierungen im regionalen Pfarrkollegium sind über die kommenden ein bis drei Jahre absehbar. Wie wird es da weitergehen? Was bleibt bei all diesen Veränderungen?

Was bleibt und Halt gibt

Für mich ist es mein Glaube, der mir bei allen Veränderungen stabilen Boden unter den Füssen gibt. Ich glaube an Gott und bin darum nicht allein. Ich bin überzeugt, dass uns Christus Jesus als Begleiter durch alle Veränderungen hindurch begleitet und zur Seite steht. Ich glaube, dass uns die Heilige Geistkraft immer wieder aufrüttelt und anstupst, aus den gewohnten Bahnen des Alltagstrotts auszubrechen und neue Wege auszuprobieren …

Als ich die Jahreslosung 2025 vor rund 10 Monaten zum ersten Mal vor Augen hatte – «Prüft alles und behaltet das Gute!» (1. Thess 5,21) – empfand ich diesen Satz als starke Ermutigung für alle unsere Gespräche und Arbeitsgruppen rund um unsere Fusionsfragen in Pieterlen, Meinisberg und Lengnau sowie für unsere Herausforderungen im Regio-Pfarrteam.

«Prüft *alles*», schreibt der Apostel, nicht nur das Bestehende – auch Neues, vielleicht Verrücktes oder scheinbar Unrealistisches … Alles soll und darf von uns diskutiert und geprüft, und danach das für uns Gute behalten und umgesetzt werden.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen in unseren Dörfern Mut und Zuversicht in allen kommenden Veränderungen. Denn (frei nach Lied 347 im Kirchgengesangbuch) «Gott hat uns versprochen, bei uns zu sein.» Und das ist bei allen Veränderungen nicht wenig!

Ueli Kindlimann, Pfarrer Pieterlen-Meinisberg



Rückblick

«Lange Nacht der Kirchen»

Pieterlen/Lengnau, Büren a.A., Diessbach



Blue Cocktail Bar: Alkoholfreie Drinks.



Viel Publikum für die Musikschule.





«Begägnige» bei Speis und Trank, Geschichte, Konzert, Film, Meditation.





Spiel und Spass in der Pfrundscheune, dazu Geschichten in der Kirche. Fotos: zVg

Prächtige Tage in Engelberg

Seniorenferien der Kirchgemeinden Büren a.A., Gottstatt und Pieterlen-Meinisberg

Während das Unterland unter der Hitze litt, genossen die 27 Teilnehmenden der Seniorenferien angenehme Temperaturen bei blauem Himmel und Sonnenschein in Engelberg. Das hübsche Klosterdorf, umgeben von einer imposanten Bergkulisse sowie die Gastfreundschaft im Hotel Crystal versetzten uns schnell in Ferienstimmung.

Am Montag blieben wir in den Niederungen des Dorfes und machten eine Führung im Kloster. Bruder Thomas zeigte uns die schönsten Räumlichkeiten und gab uns einen lebendigen Einblick in die Lebensart und geistliche Haltung der Benediktiner. In der Kirche erzählte uns der Organist wie die Mönche zu der Orgel kamen, die mit ihren 137 Registern die grösste der Schweiz ist. Natürlich folgte darauf ein kleines Konzert.

Am Dienstag ging es dann in die Höhe. Mit der Gondel bis Ristis – wer wollte, konnte hier auf den Sessellift umsteigen und nach Brunni zum Härzlisee fahren.

Der Ganztagesausflug am Mittwoch führte uns nach Melchsee-Frutt – für einige in die alte Heimat, andere waren zum ersten Mal hier.

Am letzten Tag ging es Richtung Titlis – allerdings genügte uns das Hochplateau des Trüebsees, der sich sogar mit Rollator umrunden liess.

Bei den morgendlichen Andachten lernten wir Engel kennen, die Menschen der Bibel davor bewahrten aufzugeben, in Schuld zu versinken, an schweren Situationen zu verzweifeln oder die Selbstachtung zu verlieren. Am letzten Tag bekamen sie den Auftrag, weiterhin zu wirken und alle Teilnehmer:innen im kommenden Alltag zu begleiten.

Brigitta Frey, Pfarrerin





Fotos: Brigitta Frey

Feiere mit!

Regionale Taizé-Feier

Sonntag, 24. August, 19.00 Uhr
Kirche Diessbach

Gemeinsam verweilen wir im Licht der Kerzen, im Klang der Gesänge, im Raum der Stille.

Kurze Text-Impulse laden ein zur Besinnung und öffnen den Weg für die verbindende Erfahrung von Gottes Dasein und Wirken.

Das Taizé-Team lädt Sie herzlich zum Mitfeiern ein.

Infos zu Taizé: www.taize.fr/de



Foto: zVg